

Dr. med. Karla Lehmann  
Franz-Liszt-Str. 7a  
**01219 Dresden**

Herrn Professor Dr. Cichutek und  
Herrn Prof. Dr. Vieths  
Paul Ehrlich Institut  
Paul-Ehrlich-Str. 51-59  
**63225 Langen**

**Betrifft:** Spike-produzierende Covid-19 Impfstoffe

**Offener Brief**  
vorab per Mail

Dresden, am 13.4.2021

Sehr geehrte Herren Professores Cichutek und Vieths,

Impfungen haben der Menschheit immensen Nutzen gebracht. Das ist unbestritten. Doch mit den neuartigen mRNA-Impfstoffen tauchen Verträglichkeits-Probleme auf, die bisher in Ausmaß und Art der systemischen Nebenwirkungen nicht bekannt waren. Auf vermutliche Hintergründe hatte ich Sie bereits in meinem offenen Brief vom 20.2.2021 aufmerksam gemacht. Diese betreffen die Untrennbarkeit der herzkreislauf-schädigenden Akut-Wirkungen einer ACE2-Blockade/Downregulation durch das Virus bzw. durch seine Spikes von der erwünschten zellulären und humoralen Immunantwort.

Eine Analyse entsprechender Nebenwirkungen (EudraVigilance Datenbank) belegt diese Annahme (s. mein Manuskript: Doppelcharakter Spike-exprimierender Impfstoffe – Eine Analyse der Verträglichkeit, 24.3.2021). Nach meiner Einschätzung handelt es sich um ein mRNA-Impfstoff-Verträglichkeitsproblem an sich. So ergab die Analyse thrombotischer Ereignisse nach Verimpfung des Impfstoffes von AstraZeneca, daß sich diese auch bei Comirnaty in beachtlicher Anzahl vorfinden (siehe mein Manuskript: Konsequenzen der Funktionsstörung des Enzyms ACE2 durch spike-produzierende Covid-19 Impfstoffe – ein bisher übersehenes Risiko, 8.4.2021). Ein weiterer Beweis - der Vertriebs des Impfstoffes von Johnson and Johnson wurde heute, am 13.4.2021, vom CDC/FDA wegen Thrombosefällen ausgesetzt. Die bisher erfolgte Warnung mittels „Rote Hand-Brief“ und Ergänzung der Produktinformationen ausschließlich zum AstraZeneca-Impfstoff reicht nicht aus.

Obwohl Ihre Mitarbeiterinnen signalisierten, daß sie die Involvierung des RAAS bezüglich Verursachung unerwünschter Reaktionen bzw. Impfwirkungen sehr ernst nehmen, erfolgten bisher keine Schritte in Richtung Aufklärung und Information von Impfenden und Impfingen. Dazu gibt es aus meiner Sicht jedoch keine Alternative.

Zum Schutz Gefährdeter sollte Folgendes unter Einbeziehung von Fachgremien ergänzt bzw. präzisiert werden:

1. Information der medizinischen Öffentlichkeit über die Möglichkeit einer spike- ausgelösten Aktivierung des RAAS und der sich daraus ergebenden Konsequenzen.

2. Bei Personen ohne medikamentösen bzw. bekannten Herz-Kreislauf-Schutz muß eine sorgfältige Herz-Kreislauf-Anamnese einschließlich Abklärung ischämischer und thrombotisch/embolischer Risiken vor der Impfung vorgenommen werden.
3. Die Produktinformationen sind entsprechend zu ergänzen und zu aktualisieren.
4. Schwere und tödliche Ereignisse sind unter Einbeziehung von Markern des RAAS, wie auch von pro-inflammatorischen und pro-thrombotischen Markern abzuklären.
5. Alle bestätigten Covid-19 Fälle in zeitlich engem Zusammenhang mit der Impfung müssen sorgfältig abgeklärt werden (Viruslast, Virus-Mutante, neutralisierende/nicht-neutralisierende AK, freie Spikes etc.).

Zu klären ist, können die durch Impfung exprimierte Spike-Proteine einen positiven PCR-Befund und damit ein Covid-19 Krankheitsgeschehen auslösen?

Wie begründen Sie Ihre folgende Aussage, Senioren betreffend: .... *„Positive PCR-Tests können also trotz Impfung vorkommen. Sie beweisen bei fehlenden Symptomen die gute Wirksamkeit der Impfung....“*

Bisher wurden alleinige positive Laborbefunde gleichgesetzt mit symptomlos Infizierten und den Covid-19 Fällen zugerechnet und nicht dem Impferfolg! Eine eindeutige Definition von „Impfdurchbrüchen“ ist wohl notwendig.

Die Nutzen-Risiko-Abwägung der mRNA-Impfstoffe einschließlich der Vektor-Impfstoffe ist vor diesem Hintergrund zu aktualisieren. Ggf. sind alternative Behandlungsmöglichkeiten zu favorisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Karla Lehmann

Anlagen:        Der Doppelcharakter Spike-exprimierender Impfstoffe - Eine Analyse der  
                      Verträglichkeit  
                      Konsequenzen der Funktionsstörung des Enzyms ACE2 durch spike-  
                      produzierende Covid-19-Impfstoffe – ein bisher übersehenes Risiko

Cc: Herrn Professor Mertens und Frau Professor Wicker (über Geschäftsstelle STIKO)